

Inhalt

Christian Walter, Westerwelle AG

1.	Zwischen Rundfunk und Homepage	1
1.1	Einleitung	1
1.2.	Bedeutung der elektronischen Medien	2
1.3	Medienkonvergenz und rechtliche Grundlagen	3
1.3.1	Technische Entwicklungen	4
1.3.2	Rechtliche Entwicklungen	4
1.4	Medienrechtliche Zuordnung	6
1.4.1	Rundfunk und rundfunkähnliche Dienste	6
1.4.2	Mediendienste	8
1.4.3	Grenzfälle zum Rundfunk	9
1.4.4	Grenzfälle zum Teledienst	9
1.4.5	Teledienste	11
1.5	Zusammenfassung	12

RA Michael Grieger, Kanzlei Daxhammer/Tyroller/Grieger

2.	Domainrecht	17
2.1	Einleitung	17
2.2	Domain-Namen	17
2.3	Vergabe der Domains	20
2.4	Domainauswahl	20
2.5	Problemstellung	21
2.6	Freigabeanspruch	22
2.6.1	Ansprüche nach Markenrecht	23
2.6.2	Freigabeanspruch nach UWG	26
2.6.3	Freigabeanspruch nach Namensrecht	26
2.7	Situation aus Sicht des Anspruchgegners	28
2.8	Zusammenfassung	29

3.	Recht und Qualität im elektronischen Handel.....	33
3.1	Einleitung	33
3.2	Problemstellung	34
3.3	Rechtliche Qualitätskriterien	36
3.4	Die wichtigsten Rechtsgrundlagen	37
3.4.1	Internationale Regelungen	38
3.4.2	Deutsche Gesetze	40
3.4.3	Signaturgesetz (SigG)	42
3.5	Rechtliche Qualitätskriterien beim Online-Selling.....	44
3.6	Verbraucherschutz	45
3.6.1	Informations- und Belehrungspflichten	45
3.6.2	Jugendschutz	47
3.6.3	Online-Marketing	48
3.6.4	Bestellprozess-Vertragsschließung	49
3.6.5	Vertragsdurchführung	52
3.6.6	Rückgabe- und Widerrufsrecht	52

4.	Verbraucherschutz im Internet	57
4.1	Vorbemerkungen	57
4.2	Der Verbraucherschutz vor dem FernAbsG	58
4.2.1	Anwendbarkeit des HaustürWG	58
4.2.2	Anwendbarkeit des VerbrKrG	59
4.3	Der aktuell geltende Verbraucherschutz im Internet	60
4.3.1	Der Regelungsgehalt des FernAbsG	60
4.3.2	Besonderheiten finanzierter Fernabsatzverträge	71
4.4	Fazit	74
4.5	Zusammenfassung	74

5.	Gestaltung von Provider-Verträgen	79
5.1	Einleitung	79
5.2	Rechtliche und tatsächliche Rahmenbedingungen	79
5.3	Providerleistungen als Massengeschäft	80
5.4	Der Provider-Vertrag als Dauerschuldverhältnis	81

5.5	Typische Leistungen in Provider-Verträgen	83
5.5.1	Rechtliche Einordnung der Leistungen	83
5.5.2	Einordnung einzelner Providerleistungen	85
5.6	Einzelprobleme der Vertragsgestaltung in der Praxis ...	88
5.6.1	Detaillierte Leistungsbeschreibung	88
5.6.2	Einzelne Klauseln	88
5.7	Quintessenz	92

Ralf Imhof, Kanzlei Schulz/Noak/Bärwinkel

6.	Agenturverträge	97
6.1	Wozu Verträge?	97
6.2	Was sind Agenturverträge?	97
6.3	Agenturverträge und Leistungsphasen	100
6.3.1	Konzeptionsphase	101
6.3.2	Spezifizierungsphase	101
6.3.3	Realisierungsphase	102
6.3.4	Pflege	102
6.4	Regelungen in Agenturverträgen	102
6.4.1	Projektmanagement	103
6.4.2	Nutzungsrechte	103
6.4.3	Dokumentationen	104
6.4.4	Abnahme	104
6.4.5	Vergütung	105
6.4.6	Leistungsänderungen	105
6.4.7	Gewährleistung und Haftung	106
6.4.8	Pflegeverträge	106
6.5	Resümee	106

RA Dr. Pär Johansson, Heuking

7.	Rechtliche Fragestellungen in der Start-up-Phase	109
7.1	Einleitung	109
7.2	Gründung der Gesellschaft	109
7.2.1	Bar- und Sachgründung	110
7.2.2	Erwerb einer Vorratsgesellschaft	112
7.2.3	Umwandlung	113
7.3	Finanzierung über Venture Capital	113
7.3.1	Eigenkapital oder Fremdkapital	113
7.3.2	Venture Capital	114

7.3.3	Vertrag über Beteiligung eines Investors	114
7.3.4	Kapitalerhöhung	115
7.4	Einzelfragen	116
7.4.1	Verfügung über Bareinlagen	117
7.4.2	Nachgründungsvorschriften	117
7.4.3	Mitteilungspflichten	118
7.5	Zusammenfassung	119

Oliver Merx, Modem Media

8.	Organisation von Multimedia-Agenturen	123
8.1	Einleitung	123
8.2	Grundorganisation einer Agentur	123
8.2.1	Typische Prozesse in Internetagenturen	125
8.2.2	Schlussfolgerungen aus der Organisation	129
8.3	Arbeitsvertrag und Stellenbeschreibung	130
8.3.1	Spezifische Inhalte des Arbeitsvertrages	130
8.3.2	Stellenbeschreibungen	136
8.4	Arbeitsvertrag und Mitarbeiterhandbuch	140
8.5	Zusammenfassung	141

RA Martin Heiderich; LLM Christian Abele

9.	Rechtliche Begleitung von Internetprojekten	143
9.1	Im Überblick	143
9.2	Der Anwalt ist Ihr Risikodienstleister	144
9.2.1.	Kein Geschäft ohne Risiko	144
9.2.2	Nur die Fakten zählen	144
9.2.3	Rechtsprobleme sind Abwägungsprobleme	144
9.3	Die Start-up Beratung	145
9.3.1	Am Anfang steht die Idee	145
9.3.2	In die rechtliche Form gegossen	145
9.3.3	Wie ich meine Haftung beschränke	146
9.4	Ihre gute Rechte	146
9.4.1	Nomen est Omen.....	146
9.4.2	Zeichen setzen	147
9.4.3	Heimathafen	147
9.4.4	Fahren Sie Ihren eigenen Kurs!	148
9.4.5	Kommen Sie nicht dem Gesetz in die Quere!	148
9.5	Logbuch führen	149

9.5.1	Was man schwarz auf weiß besitzt	149
9.5.2	Wasserzeichen statt Kaffeesatz	149
9.6	Von Sehleuten und Hörmuscheln	150
9.7	Wir sehen uns vor Gericht	151
9.7.1	In schwerer See	151
9.7.2	In fremdem Gewässer gefischt?	151
9.8	Ins Netz gegangen?	153
9.8.1	Die Marktbeobachtung	153
9.8.2	Die Abmahnung	153
9.8.3	Der Prozess	153
9.9	Zusammenfassung	154

RA Dieter Lier, PriceWaterhouseCoopers

10.	Wirtschaftsmediation und New Economy	157
10.1	Einleitung	157
10.2	Was ist Mediation?	157
10.3	Grundprinzipien von Wirtschaftsmediation	159
10.4	Gründe für Wirtschaftsmediation	162
10.5	Grenzen der Mediation	164
10.6	Das Recht der Mediation	166
10.7	Mediationsvereinbarungen	169
10.8	Checkliste	171
10.9	Der Mediatorenvertrag	171
10.10	Die Auswahl des Mediators	176
10.11	Der Ablauf der Mediation	179
10.11.1	Eröffnung	179
10.11.2	Konfliktdarstellung	180
10.11.3	Klärung der Interessen	180
10.11.4	Kreativitätsphase	181
10.11.5	Einigungsprozess	181
10.12	Vollstreckbarkeit von Mediationsvergleichen	184
10.13	Die Verfahrenskosten der Mediation	186
10.14	Die Rolle von Mediationsdienstleistungs-Anbietern	189
10.15	Ausblick	190

11.	Rechtsschutz gegen Digitale Piraterie	195
11.1	Vorbemerkung	195
11.2	Einleitung	195
11.3	Technik und Recht	197
11.4	Konkrete Angriffsformen	199
11.4.1	Einsatz von „sniffen“	199
11.4.2	„Hacken“ von Passwörtern	209
11.4.3	„Denial of Service Angriffe“	210
11.4.4	Angriffe auf Websites	212
11.4.5	Ausspähen und Verbreiten krypto-graphischer Schlüssel, Fälschung digitaler Signaturen	216
11.4.6	Brechen, Umgehen und Entfernen von Kopierschutzmechanismen	218
11.4.7	Know-how Schutz gegen eigene Mitarbeiter	220
11.4.8	Freisetzen von Computerviren, Würmern und Trojanischen Pferden	223
11.4.9	TCP Hijacking	225
11.5	Die Rechtmäßigkeit von Gegenmaßnahmen	225
11.5.1	§ 32 StGB (Notwehr)	226
11.5.2	§ 34 StGB (Notstand)	227
11.5.3	§ 127 StGB (Vorläufige Festnahme)	228
11.5.4	§§ 904, 228 BGB (Zivilrechtlicher Notstand)	228

12.	Strafrechtliche Fragen im Internet	231
12.1	Einleitung	231
12.2	Relevanz des Strafrechts im Multimediabereich	232
12.2.1	Aufgaben und Bedeutung des Strafrechts	232
12.2.2	Strafrechtliche Risiken und strafrechtlicher Schutz im Multimedia- und IT Bereich	233
12.3	Strafrechtliche Verantwortlichkeit	234
12.3.1	Parallelität von Online- und Offlinestrafbarkeit	235
12.3.2	Funktionsspezifische Strafbarkeitsbeschränkungen durch § 5 TDG/MDStV	237
12.3.3	Weitere allgemeine Grundsätze und Voraussetzungen einer strafrechtlichen Verantwortung	243

12.4	Illegale Inhalte	245
12.4.1	Beleidigungsdelikte	246
12.4.2	Verbreitung jugendgefährdender Inhalte	247
12.4.3	„Hate speech“	248
12.4.4	Dienstleistungsbeschränkungen	249
12.4.5	Weitere Strafbestimmungen	251
12.5	Internationales Strafrecht	251
12.5.1	Anwendungsbereich des deutschen Strafrechts	252
12.5.2	Verbreitung von Inhalten über das Internet	252
12.5.3	Anwendbarkeit ausländischen Strafrechts	253
12.6	Zusammenfassung	254

RA Ernst Tandler, Kanzlei Tandler, Rieger & Kollegen

13.	Vergabe öffentlicher Bauleistungen im Internet	261
13.1	Einleitung	261
13.2	Rechtsgrundlagen	262
13.2.1	Europarecht	262
13.2.2	Deutsches Recht.....	263
13.3	Das elektronische Vergabeverfahren im einzelnen.....	270
13.4	Internetnutzung	276
13.5	Zusammenfassung	280